

Windmühle



Auf dem Mehlboden der Ennigerloher Windmühle lauschten die Zuhörer den Märchen und Sagen aus alter Zeit.



Die Erzählerinnen Sigrun Schwarz (l.) und Barbara Tillmann ließen Mühlenmärchen lebendig werden.

Echo der Heimat

Märchenzauber
in der Mühle

40 Zuhörer haben einen zauberhaften Märchenabend in der Ennigerloher Windmühle erlebt. Zwei professionelle Erzählerinnen entführten die Gäste in die Sagenwelt rund um das Thema Mühle.

► Ennigerloh

Märchen verzaubern Zuhörer

Ennigerloh (gl). Am Ende waren sich die 40 Gäste einig: Es war ein zauberhafter Märchenabend im wunderbaren Ambiente der Ennigerloher Windmühle. Einge-laden waren die Märchenerzählerinnen Sigrun Schwarz und Barbara Tillmann. Sie entführten die Zuhörer gekonnt in Welten der Märchen und Sagen.

Verbindendes Element sei dabei das Thema Mühle gewesen, das auch Heinz-Josef Heuckmann von den Mühlenfreunden in seinen Windmühlengeschichten aus 150 Jahren Windmühle Ennigerloh aufgreife, schreiben die Veranstalter. Das Thema Mühlen und Märchen, die vielfältigen An-

knüpfungspunkte und Verbindungen zwischen diesen Bereichen – all das wollten die Mühlenfreunde anlässlich des Jubiläums der Windmühle beim Märchenabend präsentieren.

Mit Sigrun Schwarz und Barbara Tillmann, die in der Tradition des lebendigen Erzählens ausgebildet seien, habe man zwei Erzählerinnen gefunden worden, die die ausgewählten Mühlenmärchen und -sagen mit Worten, Mimik und Gesten frei erzählt lebendig werden ließen. Die renovierte Windmühle habe dazu den perfekten Rahmen geboten, heißt es weiter. Auf mehreren Etagen, im historischen Ambiente, umgeben von echter alter Handwerks-

technik ließen sich die Zuhörer einfangen und in fremde Welten und Zeiten entführen.

Zu hören war unter anderem das Märchen der klugen Frau aus dem Orient, der es gelang, mit Esprit und Verstand die tägliche schwere Arbeit des Getreidemahlens auf mehrere Schultern zu verteilen. Mit dem gestiefelten Kater wurde auch ein bekanntes deutsches Märchen präsentiert, das sich durch seine Nähe zum Thema Mühle auszeichnet. Als Beispiel für Märchen von Müllersöhnen, die auszogen, ihr Glück zu machen, stand der alberne Hans: Zunächst verspottet, dann fleißig und treu, so gewann er am Ende das Herz einer Prinzessin.

In drei Gruppen waren die Zuhörer eingeteilt. Sie wanderten alle 30 bis 40 Minuten in einen anderen Raum der Mühle, um Märchen zu hören. In den Pausen reichten die Mühlenfreunde Schnittchen und Getränke. Während der Märchenerzählungen ließ Heinz-Josef Heuckmann von den Mühlenfreunden für die dritte Gruppe in einem Vortrag 150 Jahre Mühlengeschichte Revue passieren: vom Ennigerloh Mitte des 19. Jahrhunderts über Zeiten des Stillstands der Mühle bis hin zur Sanierung durch die Mühlenfreunde und dem heutigen lebendigen Wahrzeichen als Treffpunkt, Trau- und Veranstaltungsort.